

Ausläufer des Rätikon, und die von ihm umrahmten Alpenhochtäler nehmen inneralpin, hinter der Rheintalwasserscheide, ein weiteres Drittel der Landesfläche ein. Die Steiflanken im Alpenrheintal und der inneralpine Raum prägen somit den markanten Gebirgscharakter Liechtensteins.

2.2 GEOLOGISCH-TEKTONISCHER AUFBAU

Liechtenstein besitzt mit seiner naturräumlichen Ausgangslage einige Eigenarten, die ohne Kenntnis der Geologie und des Klimas (siehe 2.3) kaum verständlich wären. Das liechtensteinische Staatsgebiet wurde vor allem nach dem 2. Weltkrieg geologisch intensiv untersucht (vgl. ALLEMANN, 1956; BLASER, 1952; SCHAETTI, 1951) und in einer geologischen Karte M. 1:25 000 1953 festgehalten (revidiert 1985, Gesamtleitung Prof. Dr. F. Allemann, Universität Bern). Das liechtensteinische Alpenrheintal bildet die Grenze zwischen den West- und Ostalpen³. Auf dieser Linie ändert sich der Baustil des Gebirges. Im Westen beherrschen die helvetischen Kalkalpen mit dem markanten Alpstein, den Churfirten und der Alvierkette das Bild. Reste dieser helvetischen Decken ragen im südlichen Landesteil in Form des aus jurassischen Kalken aufgebauten «Ellhorns» (robuster Stein, im Volksmund als «Balzner Marmor» bekannt, der dort auch abgebaut wird) sowie des Schlosshügels «Gutenberg» aus den rezenten Rheinalluvionen. Die aus Quintnerkalk aufgebauten Felsen des Ellhorns bilden an der Landesgrenze zu Graubünden das natürliche Rheinufer. Auch der im nördlichen Landesteil isoliert aus dem Rheintal ragende Eschnerberg ist aus verschiedenen Kalken der helvetischen Decke aufgebaut (hier besteht im «Limseneck» bei Ruggell ein Steinbruch).

Zur Dominanz gelangen allerdings in Liechtenstein die Elemente der Ostalpen, die scharf an der rechten Rheintalflanke abschließen und insgesamt die liechtensteinische Alpenwelt prägen. Diese ostalpinen Decken wurden von Südosten her über die tektonischen Einheiten der Westalpen geschoben, d. h. die Westalpen tauchen von West nach Ost ein, um unter den Bergen östlich des Rheines zu verschwinden. Über dem Helvetikum liegt östlich des Rheins ein gewaltiger Komplex aus